

Zukunftswerkstatt am 31. Januar: die digitale Stadt als Ganzes denken

Wie funktioniert eine Onlineplattform, die es den Bürgern ermöglicht, direkte Entscheidungen in der Stadtplanung für ihr Wohnviertel zu treffen? Wie viel Innovation und welche Rahmenbedingungen sind nötig, um ein solches Leuchtturmprojekt für digitale Teilhabe in einer Stadt zu installieren? Das erklärt Prof. Jochen Rabe vom Einstein Center Digital Future (Berlin) bei der zweiten „**Zukunftswerkstatt**“, der nächsten großen Veranstaltung des Digitalen Aufbruchs Gütersloh. In dem offenen Diskussionsforum treffen **am Freitag, 31. Januar, von 17 bis 20 Uhr in der Stadthalle Gütersloh** die Akteure der fünf Denklabore auf weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger. Ziel ist es, gemeinsam die bis dato gesammelten Ideen für digitale Projekte, die das Leben in Gütersloh einfacher machen sollen, zu konkretisieren. Zwei Referenten geben Denkanstöße. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldungen sind über die Ideenplattform <https://www.digitaler-aufbruch-guetersloh.de/> oder bei Gütersloh Marketing möglich.

Zur Halbzeit des Beteiligungsprozesses Digitaler Aufbruch Gütersloh stehen im Jahr 2020 die Identifizierung konkreter Projekte und die Erstellung der Digitalen Agenda, der Digitalisierungsstrategie für Gütersloh, im Fokus. Erstmals kommen am 31. Januar alle Stadtexperten sowie Vertreter der sieben Stadt-Töchter zusammen, um eine Gesamtschau der bisherigen Projektideen abzubilden. Ziel ist es, Stadt als Ganzes zu denken, die einzelnen Ideen aus den Denklaboren „Bildung und Kultur in der digitalen Welt“, „Vernetzte Mobilität“, „Nachhaltige Lebenswelten“, „Neue digitale Öffentlichkeit“ und „Zukunft der Arbeit“ themenübergreifend zu sehen und Synergien auszuloten.

Fachliche Impulse setzen in kurzen Vorträgen Dr. Beate Ginzel von der Stadt Leipzig und Prof. Jochen Rabe vom Einstein Center Digital Future in Berlin. Rabe, Professor für Urbane Resilienz und Digitalisierung mit Forschungsschwerpunkt darin, wie die Digitalisierung unsere Städte verändern wird, stellt sein Projekt B-B-Blockchain vor. Anhand dieser Online-Beteiligungsplattform wird erforscht, inwieweit Technologie für mehr Mitbestimmung und mehr Transparenz in der Stadtentwicklung genutzt werden kann. So können über die Plattform zum Beispiel Entscheidungen direkt von Anwohnern getroffen werden. Pilotprojekte laufen gerade in zwei Berliner Wohnvierteln.

Dr. Beate Ginzel, Leiterin des Referats Digitale Stadt der Stadt Leipzig, erklärt, wie ihre Abteilung sektorenübergreifend agiert und wie Kooperationen und öffentlich-private Partnerschaften (Private Public Partnership) funktionieren. Das Referat, das die promovierte Architektin aufgebaut hat, gestaltet mit Projekten den digitalen Wandel in Leipzig hin zur „Smart City“. Dabei geht es zum Beispiel um die Vernetzung von Daten verschiedener Beteiligter. Daraus können Modelle errechnet werden, die es ermöglichen, Strom aus erneuerbaren Energien sparsamer einzusetzen, Baustellen besser zu koordinieren oder Übersichtskarten der Stadt zu erstellen.

Parallel zur Arbeitsphase der Stadtexperten werden die jungen „Morgenmacher“ im Rahmen eines Workshops mit der Founders Foundation an ihren eigenen Projekten weiterarbeiten.

Alle Informationen zum Digitalen Aufbruch und seinen Veranstaltungen auf der Plattform.

>> > <https://www.digitaler-aufbruch-guetersloh.de/> <<<

Chancen der Digitalisierung für Einzelhandel und Gastronomie

Kundenwünsche und Kundenerwartungen haben sich durch den nach wie vor stark wachsenden Onlinehandel verändert: Informationen sollen in Echtzeit verfügbar sein, der Social-Media-Auftritt ist genauso wie freies Wi-Fi im Geschäft oder Restaurant unerlässlich. Welche **Chancen der digitale Wandel für den Handel** ebenso wie für die Gastronomie bietet, erklärt Frank Rehme, Geschäftsführer des „Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrums Handel“, **am Montag, 27. Januar, um 19.30 Uhr** in den Räumlichkeiten der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe in Gütersloh. Die Veranstaltung wird im Rahmen des Beteiligungsprozesses „Digitaler Aufbruch Gütersloh“ gemeinsam mit der Gütersloh Marketing GmbH angeboten. Die Teilnahme ist kostenlos.

Der Düsseldorfer Frank Rehme beschäftigt sich als Unternehmer, Strategieberater und Referent schon lange mit dem Handel der Zukunft. Er beschreibt in seinen Vorträgen unter anderem, wie man durch die Anwendung von Neuromarketing Kunden gewinnt oder wie Künstliche Intelligenz im Handel angewendet werden kann.

Interessierte können sich auf der Themenseite des Digitalen Aufbruchs auf der städtischen Internetseite <https://www.guetersloh.de/> oder bei Maximiliane Plöger, Referentin für den digitalen Wandel bei der Stadt Gütersloh, unter 05241/822069 oder per E-Mail an Maximiliane.Ploeger@guetersloh.de anmelden.